



Sammlung Theaterzettel

Schwere Zeiten

Rosen, Julius

1874-09-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

7480

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 172. Freitag,

den 11. September 1874.

Zum ersten Male wiederholt:

Schwere Zeiten.

Original-Bustspiel in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Leocadia Schwalbach	Frau Röde.
Mitler von Schwalbach, ihr Enkel, Großhändler	Herr Hanisch.
Emilie, seine Frau	Frau Jacobi.
Bertha Schwalbach, seine Schwester	Fräul. Hagen.
Herr Strunk, Privatier	Herr Pichler.
Therese, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Schweiger, Eigentümer des Journals „Die Leuchte“	Herr Eichrodt.
Robert Mohr, } Mitarbeiter der „Leuchte“	Herr Herzfeld.
Heinrich Stör, }	Herr Jary.
Bohrmann, Buchhalter bei Schwalbach	Herr Werner.
Anton, Diener bei Schwalbach	Herr Gutenthal.
Möller, Redactionsdiener	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul Dittler.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrstüb-Abonnement-Karten gültig.

Eintritts-Preise.

Sperrstüb in d. Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Partere — fl. 42 kr.
Sperrstüb in d. Reserveloge d. zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrstüb im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrstüben im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 18	" " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9 " 15	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " "	Heidelberg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —	" " "	

Nachricht für die Abonnenten

der Sperrstüb im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

In Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Groß. Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Sperrstüb im Parquet und in der Reserveloge II. Ranges vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hievon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen. Diejenigen aber, welche auf ihre Plätze für das nächste Theaterjahr verzichten, belieben vor dem 15. September ihre schriftliche Kündigung einzureichen.

Mannheim, den 1. September 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.